

Schneller, sicherer und staufrei...

Optimiertes Verkehrsleitsystem und Stauraumerweiterung bei der KEZO

Die **Verbrennungsanlage** der Kehrichtverwertung Zürcher Oberland kurz **KEZO** genannt, bildet das Kernstück des Betriebes in Hinwil. Nebst den brennbaren Abfällen entsorgt das Unternehmen auch nicht brennbare Abfälle aus rund 39 Verbandsgemeinden. Unter anderem elektrische Geräte oder giftige Sonderabfälle und den Klärschlamm aus den Kläranlagen.



Platzprobleme...

Weltweit verzeichnen wir heutzutage eine stetige Zunahme von Kehricht und Abfällen generell. So auch bei der KEZO in Hinwil – bis zu 500 Kehrichtlieferanten mit ihren z.T. 19 m langen Lkws fertigt dieses Unternehmen pro Tag ab. Aufgrund der erschwerten Zufahrt in die Wildbachstrasse für andere Quartieranlieger, den langen Wartezeiten an der Waage, einer Verkehrsüberlastung auf der Kantonsstrasse und den daraus resultierenden Staus an den Abladestellen und im Müllbunkerbereich, war eine speditive Abwicklung des Tagesgeschäftes nicht mehr gewährleistet. Zur Optimierung und Erweiterung der Abfallannahme und Abfalllogistik wurde von den Zweckverbandsgemeinden bereits im vergange-

nen Jahr ein Kredit von 1,9 Millionen Franken bewilligt. Mit der Konzeptausarbeitung der neuen Annahmelogistik wurde das Ingenieur- und Architekturbüro Juve, Stäfa betraut.



Markierung und Signalisation waren Themen...

Besprechungen und Vor-Ort-Besichtigungen mit den Herren A. Oberhänsli (Projektleitung Kezo) und Ing. H. Züblin (Konzept-Vorplanung-Bauleitung Juve) führten dazu, dass die **Signal AG (Niederlassung Zürich-Dietlikon)** bereits in der Konzeptphase den Auftrag für die Signalisation und die Bodenmarkierungsarbeiten auf dem Werksareal erhielt.



...dazu gesellte sich eine Signalanlage...

Die weitere Projektierung zeigte bald einmal auf, dass zusätzlich ein Bedarf für eine **ACET-Lichtsignalanlage** bestand.



Die Software für die elektronische Gesamtsteuerung der Anlage, d.h. die Schranken, die zwei Waagen, die Digitalanzeigen (Info Wägegewicht und Zuweisung zum entsprechenden Bunkertor) sowie die Lichtsignalanlage wurden ebenfalls Acet-intern von SW-Spezialisten entwickelt.



Fortsetzung auf Seite 10



Nun war es soweit – alles bestellt und montiert...

Anlässlich der offiziellen Eröffnung vom 23. April 2004 konnten sich die geladenen Gäste – Behördenvertreter und Kunden – beim Rundgang von der gelungenen Stauraum-Erweiterung und der optimierten Verkehrsführung überzeugen. Neu führt die Zufahrt zu den Waagen über zwei Spuren. Bereits ab der Einfahrt werden Gross- und Kleinfahrzeuge getrennt. Bodenmarkierungen, eine moderne Signalisation und die elektronische Gesamtsteuerung

unterstützen das Verkehrs-, Einweisungs- und Abladekonzept.

Die Signal AG stellte einmal mehr die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten ihrer **breiten Produkte und Dienstleistungs-Palette** unter Beweis und dankt allen an der Erweiterung beteiligten Unternehmen für die angenehme Zusammenarbeit.



Bei letzterem handelt es sich um eine kostengünstige **Signalanlage**, welche die Zufahrten bei Parkhäusern, Industriekomplexen, Einkaufszentren, Hotels, usw. regelt. Auch Fussgängerüberwege bei Schulen, hochfrequentierte Freizeitanlagen und stark befahrene Strassen in Gemeinden lassen sich mit dieser Lichtsignalanlage verkehrstechnisch sicher gestalten.

Die Zusammenarbeit mit der Firma Krismer + Co., Wallisellen, welche für die Konstruktion der **Signalbrücke** verantwortlich zeichnete, gestaltete sich ebenfalls sehr gut.

Projektteam und Zulieferanten, u.a. ...

Herr Daniel Böni, Geschäftsführer KEZO, 8340 Hinwil

Herr Armin Oberhänsli, Projektleiter Erweiterung Stauraum KEZO, 8340 Hinwil

Herr Hansulrich Züblin, Ingenieur und Bauleitung / Konzept Juve Ingenieur- und Architekturbüro, 8712 Stäfa

Herr Jean-Jacques Favre, Acet SA, 1470 Estavayer-le-Lac

Herr Bernhard Krismer, Krismer AG Metallbau, 8304 Wallisellen

Herr René Dürst, Signal AG, 8305 Dietlikon

